

Erster Reproduktionsnachweis von *Crocothemis erythraea* (BRULLÉ 1832) (Odonata: Libellulidae) in der Goitzsche bei Bitterfeld in Sachsen Anhalt im Jahre 2003

FALKO HEIDECKE und KATJA LINDEMANN

Zusammenfassung

Am 26.05.2003 konnten zum ersten Mal *Crocothemis erythraea* (BRULLÉ 1832) Exuvien in der Goitzsche bei Bitterfeld gefunden werden.

Einleitung

Am 26.05.2003 wurden bei der Absuchung von Exuvien in einem von *Fragmites australis* bestandenen Feuchtgebiet am Großen Goitzschensee drei Exuvien von *C. erythraeae* gefunden. Trotz intensiver Nachsuche konnten keine weiteren Exuvien und auch keine fliegenden Imagines gefunden werden.

Der Bereich, in dem die Exuvien gefunden wurden, wurde im Sommer 2002 vom Muldehochwasser ca. 1 m hoch überstaut. Die Fläche war bis Ende der potenziellen Flugzeit von *C. erythraeae* stark mit Wasser überstaut. Erst Mitte November 2003 war der Wasserstand im Großen Goitzsche See soweit abgesunken, dass die Fläche nur noch mit Flachwasser von ca. 20 cm bestanden war.

Trotz intensiver Nachsuche konnten im Jahre 2004 keine neuen Exuvien gefunden werden, da die Fläche ab Juni 2004 trocken gefallen war.

Imagines von *Crocothemis erythraeae* wurden am 25.07.2004 am Zöckeritzer See sowie an den Vernässungsflächen auf dem Sandtrockenrasen bei Petersroda am 02.09.2004 (beides Gewässer im Umfeld des Großen Goitzschesees) gefunden.

Diskussion

Die diesjährigen Imaginalnachweise von *C. erythraeae* liegen maximal 7 km Luftlinie vom Nachweispunkt der Exuvien des Jahres 2003 entfernt. Alle drei Gewässer sind als frühe Sukzessionsstadien einzustufen. Da in diesem Jahr durch die eher kühlen Wetterbedingungen nicht mit einer Einwanderung der Art aus Südeuropa zu rechnen ist und auch keine in der Nähe liegenden Reproduktionsgewässer außerhalb des

ehemaligen Tagebaues Goitzsche bekannt sind, kann davon ausgegangen werden, dass sich *C. erythraeae* erfolgreich im Landkreis Bitterfeld reproduziert hat. Ein sicherer Reproduktionsnachweis aus 2004 konnte bis dato nicht erbracht werden. Ein endgültiger Bodenständigkeitsnachweis kann erst eine intensive Nachsuche im Jahr 2005 erbringen.

Danksagung

Einen herzlichen Dank an JENS KIPPING für die Nachbestimmung der Exuvien.

Anschriften der Verfasser:

Falko Heidecke
Schachtstraße 27
D-06406 Bernburg
Libellenforscher@web.de

Katja Lindemann
Lindhorster Straße 19
D-39126 Magdeburg

Buchbesprechung

GÜNTER EBERT (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 8: Nachtfalter IV, 541 Seiten, 520 Farbfotos, 452 Diagramme und Zeichnungen, 186 Verbreitungskarten. – Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer, 2001. – ISBN: 3-8001-3497-7. – Preis 99,80 €.

Stuttgart. Die Reihe „Schmetterlinge Baden-Württembergs“ bietet erstmals eine völlig neu entwickelte faunistisch-ökologische Bestandsaufnahme aller Schmetterlinge (Macrolepidopteren) Baden-Württembergs.

Im Zentrum des Bandes 8 aus dieser Reihe steht die Familie Geometridae (Spanner). Sie zählt mit ca. 20.000 bekannten Arten zu den drei größten Schmetterlingsfamilien der Erde. Aus Baden-Württemberg sind 365 Arten sicher nachgewiesen. Das Buch stellt die einzelnen Arten anhand der Kriterien Verbreitung, Phänologie, Ökologie sowie Gefährdung und Schutz dar. Verbreitungskarten und Diagramme geben einen umfassenden Einblick in die Verteilung der Arten und ihrer Fundorte. Die meisten Schmetterlinge sind durch Farbfotos abgebildet.

Aufgrund ihrer Ähnlichkeit und Variabilität ist die Bestimmung der Geometridae oftmals problematisch, hier bietet das Buch Bestimmungshilfen u. a. mit „optischer Hilfestellung“.